

Welche Interessen vertritt diese Gemeinschaft wirklich?



Der Internationale Währungsfond (IWF) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Washington, D.C., USA und wurde von der USA und GB 1944 gegründet, zur Kontrolle und Manipulation der Finanzwelt weltweit.

Der IWF; International Monetary Fund, IMF; deren Hauptaufgabe die Vergabe von Krediten an Mitgliedsländer (189) ohne ausreichende Währungsreserven bzw. Schulden sind, die in Zahlungsbilanzschwierigkeiten geraten und damit in deren Abhängigkeit gezwungen werden.

Weitere Tätigkeitsfelder offiziell sind die Förderung der internationalen Zusammenarbeit in der Währungspolitik, Ausweitung des Welthandels, Stabilisierung von Wechselkursen, Überwachung der Geldpolitik und technische Hilfe.

Darüber hinaus unterstützt der IWF Entwicklungsländer in Afrika, Asien und Südamerika bei der Erarbeitung von Wachstums- und Wohlstandskonzepten und fördert diese durch direkte Geldhilfen der gebenden Mitgliedstaaten. Wie die Kreditvergabe ist auch die Entwicklungszusammenarbeit oft an Bedingungen der Good Governance (Korruptionsabbau, Demokratie, ...) und der Liberalisierung gekoppelt. Dem IWF wird vorgeworfen, durch die an die Kreditvergabe geknüpften Bedingungen in vielen Ländern die bestehenden Sozialsysteme zu zerstören-

Die IWF-Maßstäbe sind tatsächlich indifferent gegenüber demokratischen Normen (etwa Menschen- und Freiheitsrechten, Rechtsstaatlichkeit, Transparenz, Arbeitsrechten und sozialen Mindeststandards), insofern ihm diese nicht als explizite Orientierungsgrundlage dienen, somit im Zweifelsfall sogar noch als Hindernisse bei der Umsetzung der währungspolitischen Ziele mittels Strukturanpassungsmaßnahmen gelten können.

Der IWF soll Privilegierten geholfen haben, sich auf Kosten der Allgemeinheit zu bereichern. So gab es von den Griechen eine Liste der 2600 Schwarzgeldkonten bei der Schweizer Filiale der Großbank HSBC.

Dadurch dass die meisten Länder dieser Erde über ihre Verhältnisse leben und verschuldet sind, sind sie abhängig vom IWF und müssen ihre Politik und Wirtschaft nach deren Vorschriften und Regeln ausrichten.

Der IWF ist ein weltweites Steuerungs- und Kontrollsystem. Es bestimmt die Währungspolitik, den Welthandel und die nationale Finanzpolitik seiner Schuldnerländer.

Der IWF bestimmt Wechselkurse, die Geldpolitik und arbeitet mit deren Schwesterorganisationen der Weltbank im Interesse der FRB und deren Eliten zusammen.

Seit 1977 wurde GB die Sonderrechte aberkannt, sodass heute nur noch die FRB der USA bzw. deren Eliten die Regeln bestimmen.

In der Folge ist der IWF zu einem Machtinstrument der westlichen globalisierten Industrieländer geworden, was teilweise schamlos ausgenützt wird und Nationen (Völker) in die Armut zwingt.

1980 zahlten die damaligen Gläubigerstaaten (??) noch 72 % der Beiträge in den IWF ein und die Schuldenstaaten nur 28 %. Bis 2002 drehte sich die Spieß um, die Schuldnerstaaten zahlen 75 % ein, die Gläubigerstaaten nur noch 25 %.

Durch Strukturanpassungsmaßnahmen versucht der IWF zwar guten Willen zu zeigen, doch grundsätzlich wird an den Macht- und Einflussverhältnissen der „Welt-Eliten“ nichts geändert. Es gibt viele Beispiele wie der Machtapparat funktioniert, sei es wie in Chile, GB, Griechenland, Ungarn u.v.a.m.

Geld regiert die Welt, der IWF ist nur ein Instrument dafür?!